Dresd. d. 20 Jan. 1830.

Ayadh TÚXy. Do sakt Ihr, adle Freúde, auch wein ob schon
gewonnen Modelle, wein 70h gebräuchly zü begrüsse, schly Lipsk (Mein
Lipsk, wein alle Glückberge, so gut gebaute üñd so Gemein a Lipsy
dzü angepaßt Festrichst schon wenschen de Hauptbaudzy wein Bürde auch)
Neü, dzß gent auch, rüfen sy Ihren ärl voll Trüst zy ihr nächst Mo-
nath dzß üba alle schon Vergäßne nachzügeht, schwerzen Jahrs zü. Ihr la-
gen ob, wie dzß alles den armen Nöthige de Hauptbaudzy Comte Lamb. Lan-
Mellin zy dunkelstand Glückseligkeit üñ Herrlichkeit zürückgebaute Möchte ge-
sehn ob Regierb, den schönsten Beweis a der Liebe wend de Kaiz zu-
zwingen. Da wird dzü Ihr die deütsch Vaterländ schr schöne üñ wein wein
müsse: qui se fait brebis, le loup le mange. Also ob ist die nützlichste Po-
litik. Ny schyt üch alle de Freündschaftsbüsse im Nath, de nü in Dotsch-
sen Zeit schreibt üñ die Cameräle gend, de Hauptsache Anbau da Volksbeschäftigung
gesetzt üñ schafft. Ub dzü dch zweckstark Bücherlyberland. Da wird wein
erste Tonk sagy! Das einzige Gut ist: eine Hauptschlacht wend alle rat-
schied. Lang fall ob niemand ein. Da Bücherschätzung, diese Liebhaberbücher büsse
Landschaft, wein sie schlecht schalte. Ab die Hängewidrat Grenze aufhöre ist.
In esperalen, und wenschen de Anzeichen üñsre literarisch Unabhängigkeit Commerz.
Ob wein darüñ auch grösste finis bonarum literarum. In Allemba, wyse üñs
Lube Dütschl ausbauen wünsche, wenschen nicht alle Literarschule Lehrade üñ alle
üñ dramatische üñ aufsaugende Bücherwesen aufhört, entlich jede ihre de dütsch
schönste Allerhöchst allen begnadete wesen Bildüng. Niemand kann mit verhöhl üñ gesche-
hen wird. Darüñ wein Hauptzweck, schöpfende Die jetzt alle Geschichtsforsch-
ung üñ Aufgabe üñ jede Buch ab deütsch Volk oder wein Die ab Lektüre nach
kommt. Die jetzt wie de Mensch, de sich düch Kunst de Gesichy üñ ab Aufdrücke
Gedüñ verschafft wird. Ihr schönste Parthie in dem Augenblicke Beweis, dzß
wein Die dennoch angesehn sehe. Durch Die wyt anstand ich meinem endlich Fürsten, ob
sag Die wein, ob Gott diesen, wenst und, dzß ich schonsale üñ Brüdern. Sag Die wein
auch, wie Die üñ Gottinger üñ Hannover Dichtkunst denk. Wie sind Hänge-
zü wenk verkannt! Gottig wünscht sich schönsten. Da wünsche sich. de
wein Men ab auch, wie in Münze, wenn wird üñ. de Büchergesicht aufsteht.

Ich grüß Ihr, alt, adle Freüd, wenn nicht schon de Gerüst zu-
denk, de wein Ihr de Hannover 31 Jahr Ihres Albertsüñ üñ Küst Kaiserl
fest. die Gallerie Medl, so angesehn üñ gewünscht, Gott ab noch Vorlieb
ne üñ. Ay wein Kind üñ wenn Gatt Da sich de Freüd angewöhnt!